

Bauhaus zum Anfassen

so lautet der Titel des GRASSI-Frühstücks März 2011, das wie immer am zweiten Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr im Cafe im GRASSI stattfand.

Die große Zahl der Besucher erforderte nach dem gemeinsamen Frühstück einen Wechsel aus den Räumen des Cafes in den Raum der Museumspädagogik. Die Werkstattatmosphäre dort bildete den ebenso ungewöhnlichen wie passenden Rahmen für eine Schilderung der sehr individuellen Bezüge eines Gründungsmitglieds unserer Freundeskreises, Frau *Erika Schäfer*, zum Bauhaus. Zum Anschauen und auch Anfassen hatte Frau Schäfer nicht nur Stücke mitgebracht, die ihr Schwiegervater *Alfred Schäfer*, Leiter der Metallklasse am Dessauer Bauhaus, geschaffen hat. Auch Bauhaus-Textilien aus dem Haushalt ihrer Schwiegereltern wurden unter den Zuhörern von Hand zu Hand weitergereicht. Ihre im Wortsinn anschaulichen Schilderungen rundete Erika Schäfer mit einem extra gebackenen Kuchen ab, an dem ein Bauhaus-Tortenheber, gehandhabt von jedem Zuhörer, einen Praxistest zu bestehen hatte.

Den zweiten Programmteil übernahm Frau *Isolde Rose*, die über ihre Arbeit zur Erfassung und Erschließung von Nachlass und Werk ihres verstorbenen Mannes *Hajo Rose*, selbst Absolvent und Assistent am Bauhaus, berichtete. Mit großer Akribie und detektivischem Spürsinn trägt sie Informationen zu den teils in aller Welt verstreuten Werken Hajo Roses zusammen. Dazu gehört die Korrespondenz mit zahllosen Museen und Sammlungen, in deren Folge immer wieder auch bislang unbekannte Arbeiten Hajo Roses entdeckt werden.

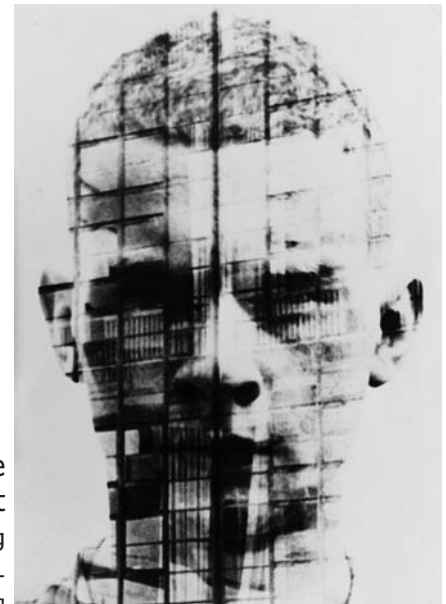
Dass die Vorträge beider Referentinnen auf ausgesprochen große Resonanz bei den Teilnehmer des GRASSI-Frühstücks stießen, bewiesen die anschließenden Fragerunden, die in einer regen Diskussion mündeten.

Jochen Geyer
Stv. Vorsitzender des Freundeskreises



Tortenschaufel, Bauhaus
aus dem Besitz von E. Schäfer

Aufnahme Albrecht Camphausen



Hajo Rose
Selbstporträt
1930, Barytabzug
Museum der Bildenden
Künste Leipzig